

# Banda Disco— where the sun shines at night.

**Africana Sea Lodge**

South Coast Mombasa  
P.O. Box 8466  
Mombasa (Kenya)  
Mombasa Diary 012 61-2021/5  
Cables: Jadin, Telex 21189



**Fisherman's Grill**

**SUPERB SEA FOODS & GRILLS**

on the beach at  
**BAMBURI BEACH HOTEL.**

Mombasa - Kenya  
OPEN SEVEN DAYS A WEEK  
Phone - 485611/612/613

**Ndege Grill**

Table Reservations:  
tel: Reef-Hotel 471771  
Extension 300  
OPEN FROM 7.00p.m.  
ONWARDS

Closed on  
Tuesdays

TED SHORROCKS at the piano  
on Wednesdays and Fridays.

**CASINO**

NEPTUNE BEACH HOTEL  
MOMBASA

Blackjack  
Reel  
Slot Machines

Excitement  
Fabulous cash prizes  
Shillings and shillings at Slot Machines  
Well stocked bar

BINGO  
Every Sunday  
7p.m. - 9p.m.  
Every Monday  
7p.m. - 9p.m.  
BINGO

## Party Time im Mombasa Beach

LETZTEN Monat fand im Mombasa Beach Hotel eine Willkommensparty statt für 140 Gäste, die in Gruppen mit Kuoni, Wings, Hayes und Jarvis aus England, und mit Touristik Union International (TUI) aus Deutschland angekommen waren.

Darunter befand sich auch eine Gruppe von 42 Aerzten und Zahnärzten mit ihren Gemahlinnen aus Kalifornien. Sie kamen für 3 Wochen nach Kenia, nicht nur um Urlaubsfreuden zu genießen, sondern auch um Informationen und Erfahrungen mit ihren Berufskollegen in Kenia auszutauschen.

Sie besuchten das Treetops, den Mount Kenya Safari Club und die Keekorok Lodge, wo sich einige auf die abenteuerliche Ballonsafari wagten, sowie den Amboseli und den Samburupark und verbrachten zwei Nächte im Mombasa Beach Hotel.

Von Mombasa aus unternahmen sie eine Flugsafari nach dem historischen Lamu und besichtigten auch das Allgemeine Krankenhaus an der Küste. Sie waren sehr beeindruckt und fanden das Spital sehr gut ausgerüstet. In Nairobi trafen sie mit Mitgliedern des Kenianischen Zahnärzterverbandes zusammen, um Fachgespräche zu führen. Alle waren begeistert von Kenia.

Während der Nebensaison erhielt das Mombasa Beach Hotel die meisten Gäste von Wings, einem Reiseunternehmen in England. Gastgeber und General Manager Freddie Iumba erwähnte, daß der Zweck dieser Party nicht nur darin bestand, die Gäste willkommen zu heißen, sondern ihnen auch die Gelegenheit bieten sollte, sich gegenseitig kennenzulernen. Er erntete spontanen Beifall, als er verkündete, daß das Hotel über 7 Bars verfügt unter der Leitung von Timothy Mutiso, der für diesen speziellen Anlaß einen kräftigen tropischen Punsch kreiert hatte.

Mr. Iumba informierte die Gäste über die Einrichtungen und Darbietungen des Hotels und wünschte allen einen angenehmen Aufenthalt an der kenianischen Küste.



Gäste von TUI im Mombasa Beach Hotel mit General Manager Freddie Iumba (3. von rechts) und Rahab Kamau, Gästebetreuer des Hotels.



Die Gruppe von Kuoni-England mit Freddie Iumba (rechts) und Kuoni-Vertreter Moses Zani.

## Mögen Sie Schlangen ...?

EIN Mann mit großer Vorliebe für Schlangen ist Jackson Iha, ehemaliger Kurator des Schlangenshows in Nairobi. Gegenwärtig ist er jedoch schwer damit beschäftigt, seine Schlangenschau in Malindi, Watamu und Mombasa vorzuführen, die nicht nur unterhaltend, sondern gleichzeitig auch informativ ist.

Er hat eine Sammlung von über 100 Schlangen; einige davon hält er als Haustiere - wie die junge Python und ein paar Hausschlangen - die sich frei in der Umgebung bewegen können, wenn er daheim ist.

Jackson Iha befaßt sich seit 15 Jahren mit Schlangen und hat Tausende gefangen, ohne je von einer giftigen Schlange gebissen zu werden. Er spricht ganz begeistert über diese Reptilien.

### KRIECHTIERE

Er gibt jedoch zu, daß es einmal eine Zeit gab, wo er vor ihnen auch eine gewisse Scheu empfand. Als er jedoch David Mwanje's Schlangenschau in Gedi



Jackson Iha führt seine 4 m lange Python vor im Lawford's Hotel.

sab, änderte sich seine Einstellung zu diesen Kriechtieren. Er ging damals noch zur Schule und wußte nicht, welchen Beruf er später einmal ergreifen sollte. Er erfuhr, daß David Mwanje Schlangen für den Export und er lernte auch den Zwischenhändler in diesem Geschäft kennen.

### NATIONALMUSEUM

Sagt Jackson: "Der Händler offerierte mir seine Unterstützung, um die Schule erfolgreich zu beenden. Dafür arbeitete ich in meiner Freizeit stundenweise für ihn. Er lehrte mich alles Wissenswerte über Schlangen und wie man mit ihnen umgeht".

Später arbeitete Jackson während 10 Jahren für das National-Museum von Kenia und wurde Kurator des Schlangenshows in Malindi und Watamu (einschließlich Jambo Hotels) und in 3 Hotels in Mombasa.

Dann beschloß er, sein eigenes Geschäft aufzuziehen. Nun zeigt er seine Schlangenschau in 5 Hotels in Malindi und Watamu (einschließlich Jambo Hotels) und in 3 Hotels in Mombasa.

Jackson erklärt bei der Vorführung jeweils dem staunenden Publikum die Lebensweise der Schlangen und ihre Freilebensbedingungen. Einige ziehen Mäuse vor, andere Rattenröhre und Erdchöten. Sie fressen einmal in der Woche, können aber bis zu 3 Monaten ohne Nahrung leben, wenn sie genug Wasser haben. Seine 4 m lange Python ist 15-19 Jahre alt und hat eine Lebenserwartung von etwa 40 Jahren. Sie wurde im Lawford's Hotel gefangen und bewahrt.

Jackson bestätigt, daß Schlangen nicht aggressiv sind, außer wenn sie glauben, angegriffen zu werden. Im allgemeinen meiden sie den Menschen und ergreifen vor ihm die Flucht.

### PUFFOTTER

Die Puffotter ist die gefährlichste. Sie ist nichts unterwags und ist sehr giftig. Sie kann 20-150 Junge auf einmal produzieren - deshalb gibt es auch so viele davon.

Die meisten gemeldeten Schlangentisse stammen von Puffottern. Sie können sich nur sehr langsam fortbewegen und man kann sie nicht sehen, wenn man nachts durch den Busch wandert. Sie zischen eine Warnung, beißen aber zu, wenn man ihnen zu nahe kommt. Jackson empfiehlt deshalb, nachts immer eine Taschenlampe mitzunehmen.

Er organisiert auch Schlangensafari- und führt die Leute in die Gegend am Sabaküttel, wo sie zusehen können, wie man Schlangen fängt. Die Gefangenen wird dann ausgiebig studiert und dient als Anschauungsobjekt. Nach dem Studium wird sie wieder freigelassen, außer es war ein besonders seltenes Exemplar, das Jackson noch in seiner Sammlung fehlt.

## Die Kyengo Holzschnitzer

EINIGE unglaublich geschickte Kamba Holzschnitzer, die sich bereits einen guten Namen in Kenia und Uebersee geschaffen haben, sind an der Südküste zu finden. Die Kyengo Holzschnitzerindustrie hat ihren Hauptsitz und Ausstellungsraum auf dem Gelände des Robinson Baobab Hotels seit seiner Eröffnung und hat sich im Laufe der Jahre immer weiter entwickelt. Besucher sind zu jeder Tageszeit willkommen und können den Schnitzern bei der Arbeit zusehen.

Unter den 20 Holzschnitzern ist auch Stephen Sambi, der als der beste Schnitzer in ganz Kenia gilt. Sein Lehrer war der verstorbenen Mutisya Munge, der Gründer der Holzschnitzerindustrie in Kenia. Stephen ist bekannt geworden durch seine Mosaikfiguren in Lebensgröße, die in vielen angesehenen Reiseunternehmen, Fremdenverkehrsbüros, Restaurants und Museen in der Bundesrepublik aufgestellt sind.

Stephen und Mutisya stammen aus dem Machakos Distrikt sowie auch Michael K. Kyengo, der die Holzschnitzerindustrie an der Südküste

ansiedelte.

Ihre Schnitzereien sind in vielen Küstenhotels zu sehen, vor allem in der Africana Sea Lodge und im Jadini Beach Hotel, von Stehlampen über Mosaikfiguren bis zu den verschiedensten Tieren. Ein gefährlich aussehendes Krokodill steht auf dem Buffet-Tisch und ein Mediziner hängt über der Bar.

Gemäß Aussage von Michael ist die Holzschnitzerindustrie in Kenia in der Gegend von Wamunya bei Machakos um's Jahr 1918 entstanden, als Mutisya Munge Holzlöffel und Spazierstöcke für die Stammesältesten schnitzte. Heutzutage hat sich diese Industrie dermaßen entwickelt, daß Tausende in Kenia hergestellten Schnitzereien in alle Welt exportiert werden.

### Sambia und Malawi

Sie sind auch sehr begehrt von den Touristen als Andenken an ihre Ferien und als Geschenke für die Freunde zu Hause.

Michael Kyengo ist auf einer Farm aufgewachsen mitten unter vielen Holzschnitzern. Als er noch zur Schule ging,

besuchte er seine Freunde und es dauerte nicht lange, bis er mit ihrer Hilfe auch kleine Holztiere herstellte. Nach seinem Schulabschluss beschloß er, seine eigene Karriere in der Holzschnitzerei aufzubauen. Nach dem ihm durch den Verkauf seiner eigenen Schnitzereien genügend Geld zur Verfügung stand, reiste er nach Kitwe in Sambia und nach Blantyre in Malawi, wo das Holzschnitzergeschäft blühte.

Dort traf er viele alte Freunde aus der Gegend von Machakos, die auch in der Kunstszene Erfahrung sammeln wollten. Er verbrachte viele Jahre in Zetralrika und fand guten Absatz, die damals hauptsächlich aus Tieren bestanden.

Michael kam 1972 nach Kenia zurück und errichtete zusammen mit anderen Freunden den Schnitzereibetrieb beim Robinson Baobab Hotel. Heute exportieren sie Schnitzereien für über 10,000 Dollar pro Jahr, vor allem Tiere nach Deutschland und in die Schweiz.